

II-11324 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5591/J

1990 -06- 01

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Müller
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Tätigkeit der Fernmeldeaufklärung (FMA) des österreichischen
Bundesheeres

In verschiedenen Medien, u.a. im Nachrichtenmagazin "Profil", in der Tageszeitung "Neue AZ" sowie in der Monatszeitschrift "Weg und Ziel" wurde in letzter Zeit berichtet, daß die von der österreichischen Fernmeldeaufklärung gewonnenen Erkenntnisse angeblich NATO-Nachrichtendiensten zur Verfügung gestellt werden.

In der AZ vom 2.3.1990 wird die Feststellung eines ehemaligen Mitarbeiters des Heeresnachrichtenamtes zitiert, der behauptet "Doch einen Nutzen konnten wir nur sehr selten aus den Abhörergebnissen ziehen. Die Bänder gingen immer direkt zu den Amis nach Deutschland und auch zum BND...."

In diesem Zusammenhang stellt das Nachrichtenmagazin "Profil" in seiner Ausgabe Nr.11 vom 12.3.1990 fest "...das Heeresnachrichtenamt, belauscht seit den späten fünfziger Jahren die Nachbarn im Osten und stellt die so gewonnenen Erkenntnisse den US-Diensten zur Verfügung".

In der Monatszeitschrift "Weg und Ziel" (48.Jg.,Nr.5, Mai 1990) wird in Faksimile ein Bericht österreichischer Offiziere über eine Reise zum BND und dort getroffene Absprachen betreffend einer Zusammenarbeit abgedruckt. In dem Artikel heißt es: "Was Profil nicht berichten konnte ... basiert zu einem entscheidenden Teil auf einen Vertrag, der vor mehr als 30 Jahren zwischen der österreichischen Bundesheersspionage und den BRD-Funkaufklä-

- 2 -

rungsdienst abgeschlossen wurde." Ausdrücklich wird festgehalten, daß "diese im Vertrag fixierte Zusammenarbeit bzw. Aufgabenteilung bis heute ... auch in der Amtszeit Lichals" gelte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

1. Gibt, oder gab es zwischen dem österreichischen Bundesheer und ausländischen militärischen oder nichtmilitärischen Stellen ein Abkommen bzw. eine Vereinbarung, die die Weitergabe oder den Austausch von nachrichtendienstlichen Informationen vorsieht bzw. vorsah?
2. Können Sie angeben, ob ein Erfahrungsaustausch betreffend der nachrichtendienstlichen Arbeit stattfindet oder stattgefunden hat? Wenn ja, steht eine solche Vorgangsweise Ihrer Meinung nach im Einklang mit den bestehenden Gesetzen?
3. Werden österreichische Staatsbürger vom BMLV zur Schulung in der nachrichtendienstlichen Arbeit ins Ausland entsandt bzw. nehmen ausländische Staatsbürger an einschlägigen österreichischen Kursen teil?
4. Können Sie ausschließen, daß eine andere Stelle oder Einrichtung im Auftrag des österreichischen Bundesheeres nachrichtendienstliche Informationen, die in Österreich gewonnen wurden, an ausländische Stellen weitergegeben hat?
5. Werden sich die im östlichen Militärbündnis stattfindenden Veränderungen und die damit verbundene Erhöhung der Vorwarnzeiten, die nach NATO-Veröffentlichungen jetzt schon bei 5 bis 6 Wochen liegen, auf den Umfang und die Intensität der nachrichtendienstlichen Tätigkeit der Fernmeldeaufklärung auswirken?

- 3 -

6. Welchen Stellenwert messen Sie für die Zukunft der Fernmeldeaufklärung im Zusammenhang mit der Nachbarschaftspolitik und dem voranschreitenden Prozeß der Vertrauensbildung in Europa zu?
7. Werden oder wurden Ihnen nachrichtendienstliche Aufklärungsergebnisse der Fernmeldeaufklärung zugänglich gemacht?
8. Falls zwischen dem österreichischen Bundesheer und ausländischen Stellen kein Abkommen über den Austausch von nachrichtendienstlichen Informationen bestanden hat bzw. besteht und aus dem Bereich des BMLV keine nachrichtendienstlichen Erkenntnisse an andere Staaten weitergegeben wurden oder werden, sind Sie bereit anzugeben, ob Sie dann für entsprechende presserechtliche Schritte sorgen werden (z.B. "Profil", "Weg und Ziel" u. dgl.)?
9. Wie bewerten Sie die eingangs zitierten Äußerungen eines Mitarbeiters des Heeresnachrichtenamtes?
10. Haben Sie in diesem Zusammenhang nach Erscheinen des "Profil" Maßnahmen gesetzt? Wenn ja, was waren die Ergebnisse?